

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sanitätsdienst im Verbund

JM. Das KSD-Team Schweiz führt am 25. November 1995 im Ausbildungszentrum des SRK in Nottwil eine interessante Tagung zum Thema «Zusammenarbeit bei sanitätsdienstlichen Grossereignissen auf Stufe Stadt/Region» durch.

Die Veranstaltung beginnt um 9.50 Uhr mit Kurzreferaten; hierauf folgen Workshops, die die Zusammenarbeit bzw. die Personalpolitik und die Ausbildung behandeln. Nach dem Mittagessen werden die Workshop-Ergebnisse im Plenum behandelt. Die Tagung schliesst um 16 Uhr.

Das Programm stellt Ihnen das Ausbildungszentrum SRK, 6207 Nottwil, Telefon 045 54 50 50, gerne zu. Die Anmeldefrist läuft bis 10.11.1995. Der Tagungsbeitrag beträgt Fr. 70.-, inklusive Mittagessen. ▢

Tag der Kulturgüter 1995

Der Bevölkerung bot der «Tag der Kulturgüter» am 9. September 1995 Gelegenheit, ihre Baudenkmäler in einer ungezwungen-anregenden, ja geradezu sinnlichen Art und Weise zu erfahren. Kulturgüter müssen nämlich nicht partout mit kulturbefflissenen-finsterer Mine «absolviert» werden; vielmehr kann man sie auch als Orte erleben, die unsere Sinne aktivieren. Da gilt es, bis anhin verborgene Details zu entdecken, Geschichten aus fernen Zeiten zuzulassen oder eigenen Erinnerungen und einst gemachten Erfahrungen nachzuspüren: Vergangenheit wird Wirklichkeit! Schlösser, Burgen und historische Landsitze bildeten den thematischen Schwerpunkt der zweiten Auflage des Tages der Kulturgüter in der Schweiz. Die Wahl dieser drei Baugattungen erfolgte auf Wunsch zahlreicher Veranstalter «vor Ort» in den Kantonen und Städten. Rund 150 Objekte standen in allen Landesteilen zur kostenlosen Besichtigung offen. Zudem begleiteten versierte Fachleute die Besucherinnen und Besucher auf ihrem Gang durch die Geschichte. Dabei wird sich wohl mancher

gefragt haben, was uns Heutigen die materiellen Zeugen aus unserer Vergangenheit zu sagen haben, und – wichtiger noch – wie wir uns das Zusammenleben mit unseren Baudenkmälern jetzt und in Zukunft vorstellen. Und bei einigen könnte sich schliesslich die Frage einstellen, was die Pflege und Erhaltung der Baudenkmäler unserer Gesellschaft auch und gerade in finanz- und kulturpolitisch schwierigen Zeiten wert ist, ja wert sein muss...

Der Tag der Kulturgüter stand wiederum unter dem Patronat von Bundesrätin Ruth Dreifuss. Mit Unterstützung des Bundesamtes für Kultur, der Stiftung Pro Patria sowie der beteiligten Kantone und Städte wurde die Aktion von der Nationalen In-

formationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) und der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte (GSK) in Bern initiiert und koordiniert. An dieser Stelle sei deshalb allen Institutionen gedankt, welche die Durchführung des «Tages der Kulturgüter» ermöglichten. Ein besonderer Dank gilt den bereits unzähligen Mitwirkenden in den Kantonen und Städten, die dem «Tag der Kulturgüter» mit ihrer Arbeit im und am Baudenkmal und mit ihrem Engagement eine ganz eigene, individuelle Note verliehen haben!

*Gian-Willi Vonesch, Leiter der NIKE
(Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung)*



Béatrice-von-Wattenwyl-Haus, Bern, grosser Salon im 1. Obergeschoss.

Bezirksräte aus Japan besuchten Luzern

red. Zwölf japanische Bezirksräte aus Arakawa, einem Stadtteil von Tokio, waren am 16. August im Rahmen einer Instruktionsreise in Luzern zu Gast. Sie liessen sich über die Aufgaben und die Organisation der Katastrophenhilfe im Kanton

Luzern und den Zivilschutz informieren. Den Ausschlag für das grosse Interesse gab offenbar die Erdbebenkatastrophe in Kobe. Die Japaner liessen sich insbesondere über den koordinierten Sanitätsdienst, die Art der Alarmierung bei drohender Gefahr und die Aufgaben des Zivilschutzes orientieren. Zum Programm gehörte eine Besichtigung der Einsatzzentrale im Kantonsspital Luzern, der Ambulanzen und des Rettungsmaterials. ▢



PLANZER HOLZ AG
6262 LANGNAU LU

Schutzraum-Liegestellen und Zubehör
Tel. 062 81 13 94, Fax 062 81 36 26

SYSTEM PLANZER aus Schweizer Holz

Unschlagbar in Stabilität, Einfachheit. Alles verschraubt. Platzsparende Lagerung. Integrierbar in Kellertrennwände oder als Obsthürden aufbaubar.

Achtung: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen. Rufen Sie uns an!